



Schwesternhelferinnen-/Pflegediensthelfer –
Lehrgang in Itzehoe

Malteser Hilfsdienst e.V. Itzehoe / Kreis
Steinburg

Informationsbroschüre

Ausbildung Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer

Bei den Maltesern lernen. Platz sichern - Zukunft sichern! Als Schwesternhelferin oder Pflegediensthelfer arbeiten Sie - unter der Fachaufsicht einer Pflegefachkraft - in folgenden Bereichen:

- Begleitung und Kommunikation mit Pflegeempfängern,
- Aktivierung, Mobilisation und Transfer,
- Hilfe bei der Körperpflege und Kleidung,
- Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung,
- Hilfe bei Ernährung und Ausscheidungsproblemen,
- Beobachtung von Veränderungen im Pflegealltag,
- Maßnahmen zur Vermeidung von Zweiterkrankungen,
- Dokumentation von Veränderungen, Pflege und Betreuung,
- Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Die Malteser-Schwesterhelferinnen-/Pflegediensthelfer-Ausbildung ist eine „Basisqualifikation“ in der Pflege. Viele ehemalige Teilnehmer/-innen sind heute Krankenschwester oder Altenpfleger. Sie haben die Ausbildung bei den Maltesern als Sprungbrett in den Pflegeberuf genutzt. Andere arbeiten in Voll- oder Teilzeit als Pflegediensthelfer/-in im Pflege-team einer Sozialstation, im Krankenhaus oder Altenheim. Und manche haben während des Studiums als Schwesternhelferin gejobbt und sind heute Ärztin oder Jurist. Damit Sie up to date bleiben, nehmen Sie regelmäßig an unseren Pflege-Fortbildungen teil.

Nach dem Lehrgang absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein 14-tägiges Pflegepraktikum um das Erlernte in der Praxis zu festigen.

Bei uns gilt: Praxis inklusive!

Im Überblick:

Ausbildung zur Schwesternhelferin/zum Pflegediensthelfer

- Mindestalter: 16 Jahre
- Lehrgang: 120 Stunden
- Praktikum: 14 Tage
- Bildungsgutscheine und Bildungsprämiegutscheine werden anerkannt

wir sind gemäß den geforderten Richtlinien zertifiziert !

Unsere Inhalte der Ausbildung sind folgende:

- Grundlagen der Gesundheits-, Alten- und Krankenpflege
- Pflege als begleitende und verantwortliche Für- Sorge
- Ansätze einer ganzheitlichen Pflege am Beispiel der AEDL nach Krohwinkel
- Rahmenbedingungen von und Raumgestaltung in der Pflege und Betreuung
- Aktivierung, Mobilisation und Transfer unter Beachtung rückenschonender und kinästhetischer Prinzipien
- Grundlagen der Wahrnehmung und Beobachtung
- Pflegeanamnese und Biografiearbeit
- Pflegeplanung, Dokumentation und Evaluation
- Grundlagen und Störungen der Kommunikation und Validation
- Einblicke in die Anatomie und Physiologie als Basiswissen für pflegerische Interventionen folgender Organsysteme: -
Haut - Herz- Kreislauf - Atmung - Nervensystem und Sinnesorgane
- Hygiene, Infektionswege und –Prophylaxen
- Körperpflege in Theorie und Praxis
- Betten und Lagern des Pflegeempfängers, Therapeutische Lagerung
- Umgang mit Steckbecken, Urinflasche und Inkontinenzartikeln
- Puls- und Blutdruckmessung in Theorie und Praxis
- Prophylaxen: - Dekubitus und Intertrigo - Pneumonie - Thrombose - Kontrakturen - Obstipation, Soor- und Parotitis

- Häufige pflegeintensive Krankheitsbilder wie z. B. - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose - Apoplexie cerebri - Demenzielle Erkrankungen
- Ernährungslehre, Sondenkost, Diabetes mellitus
- Hilfestellung bei der Nahrungsverabreichung und Ausscheidung
- Pflege bei Inkontinenz und Blasenverweilkatheter
- Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden Menschen
- Erste Hilfe

Qualität sichern und Wirtschaftlichkeit steigern

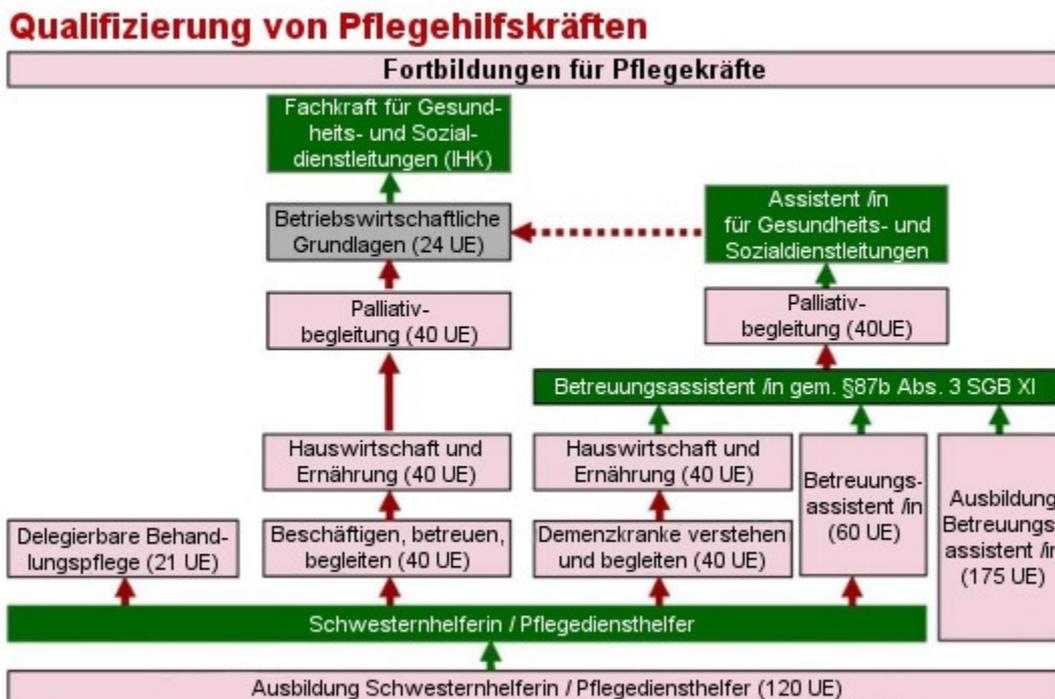
Mit dem Einsatz von Schwesternhelferinnen sichern Sie die Qualität Ihrer Pflegedienstleistungen und die Wirtschaftlichkeit Ihrer Einrichtung. Ein Team aus Pflegefachkräften und Schwesternhelferinnen/Pflegedienst Helfern trägt zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und einer Verbesserung der Kostensituation bei. Dafür haben wir die Ausbildung zur Schwesternhelferin maßgeschneidert an die Bedürfnisse in der stationären und ambulanten Pflege angepasst. Von vielen Einrichtungen wird die Qualifikation Schwesternhelferin schon heute als Mindestqualifikation für den Einsatz in der Pflege angesehen.

Die Malteser-Schwesterhelferin ist immer auf dem gleichen Niveau und mit identischen Inhalten qualifiziert - egal, ob sie ihre Ausbildung in Rostock oder Freiburg, Aachen oder Görlitz absolviert hat. Ein von Praktikern und Pflegepädagogen entwickeltes Ausbildungskonzept und ein Qualitätssystem in der Ausbildung geben unseren Malteser-Pflegedozenten vor Ort das notwendige Rüstzeug. Durch das 100-stündige Pflegepraktikum wird das Erlernte in der Praxis erprobt und vertieft. Die Erfolgskontrolle am Ende der Ausbildung zur Schwesternhelferin in der ambulanten, stationären und Altenpflege sichert den Lernerfolg und die Aussagekraft des Schwesternhelferinnen-Ausweises. Damit die Qualifikation aufrecht erhalten wird, muss die Schwesternhelferin regelmäßig an Pflege-Fortbildungen teilnehmen. Die Schwesternhelferinnen-Ausbildung bieten wir natürlich auch als In-house-Seminar an!

Sichern Sie Ihre Zukunft!

Welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Pflegehilfskräfte bieten die Malteser an?

Fortbildungsmöglichkeiten nach unserem Lehrgang bei uns:



Häufig gestellte Fragen
zu Unterstützungsmöglichkeiten
in der sozialpflegerischen Aus- und Weiterbildung für unsere Teilnehmer

Karrieretip Pflege

z.B. Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer
Betreuungsassistent/-in
Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen



Malteser

Kontakt:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Stadtgeschäftsstelle
Oelixdorfer Straße 2
25524 Itzehoe
Tel. 04821-947236
Email: info@malteser-itzehoe.de
www.malteser-itzehoe.de

Wie finde ich die richtige Weiterbildung?

Entsprechend der unterschiedlichen Ziele und Bedürfnisse von Interessierten gibt es eine breite Vielfalt von Weiterbildungsangeboten.

Bitte prüfen Sie, ob die Leistungen unseres Angebotes Ihre Erwartungen erfüllen.

Je nach Art, Ziel und Umfang der Weiterbildung sind dafür unterschiedliche Kriterien wichtig:

- Gibt es schriftliche Informationen zum Angebot und zu den Maltesern?
- Werden darin Ziele, Inhalte, Dauer und zeitliche Gliederung klar benannt?
- Gibt es Informationen zu den Arbeitsweisen/ Methoden, zu den Kosten, zur Qualifikation der Lehrkräfte, zum Veranstaltungsort und ggf. zu den Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsanforderungen?
- Gibt es eine persönliche Beratung? Ist eine Ansprechperson erreichbar?
- Sind die Lehrkräfte fachlich und erwachsenpädagogisch qualifiziert?
- Ist der Praxis- bzw. Anwendungsbezug gewährleistet?
- Enthält das Angebot Angaben zur Teilnahmedauer und zu Lern- oder Nachbereitungszeiten?
- Enthält das Angebot Angaben zur Seminargröße bzw. zu Teilnahmebegrenzungen?
- Können Sie Ihre Vorkenntnisse und Erfahrungen einbringen?
- Wird Ihr Lerntempo berücksichtigt?
- Die Teilnehmenden werden in didaktische Entscheidungen (z. B. Wahl von Themen, Methoden und Medien) einbezogen?
- Werden die Lernerfolge überprüft?
- Wird der Abschluss oder das Zertifikat auch überregional oder bundesweit anerkannt?

Bei allen Weiterbildungsangeboten können wir, als Malteser diese Fragestellungen uneingeschränkt mit „Ja“ beantworten.

Wir beraten Sie gern persönlich Malteser weil Nähe zählt!

Förderungsmöglichkeit:

- a) Bildungsgutscheine durch die Arbeitsagentur/JobCenter (100% Lehrgangsgebühr)
- b) Bundesprogramm seit dem 1.12.2008: Prämiegutscheine im Rahmen der Bildungsprämie (50% Lehrgangsgebühr)

Das Lernen im Lebenslauf gehört zu den großen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland.

Die Verwirklichung des Lernens im Lebenslauf ist entscheidend für die Perspektive des Einzelnen, den Erfolg der Wirtschaft und die Zukunft der Gesellschaft. Dieser Herausforderung zu begegnen, gehört zu den vorrangigen bildungspolitischen Aufgaben. Daher ist die Bundesregierung dem Ziel verpflichtet, Deutschlands wichtigste Ressource "Bildung" stärker für wirtschaftliche Dynamik und persönliche Aufstiegschancen zu erschließen.

Um die Bereitschaft jedes und jeder Einzelnen zu unterstützen, durch private Investitionen in die persönliche, allgemeine berufliche Weiterbildung eine Vorsorge für eine erfolgreiche Beschäftigungsbiographie zu treffen, hat die Bundesregierung die "Bildungsprämie" eingeführt:

- Durch finanzielle Anreize sollen mehr Menschen zur individuellen Finanzierung von Weiterbildung motiviert und befähigt werden.
- Bildungsausgaben sollen als Investition verstanden werden - auch von denen, die bislang noch nicht in ihre eigene Weiterbildung investieren.

Dies geschieht mit Hilfe von derzeit zwei Komponenten zur Finanzierung von individueller beruflicher Weiterbildung:

- Einen Prämiegutschein in Höhe von max. 500 € erhalten Erwerbstätige, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 25.600 €, (51.200 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Voraussetzung ist jedoch, dass sie mindestens die gleiche Summe als Eigenanteil leisten
- Mit dem "Weiterbildungssparen" wird im Vermögensbildungsgesetz zur Finanzierung von Weiterbildung eine Entnahme aus den Guthaben erlaubt, auch wenn die Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist.

Die Prämiegutscheine können Sie seit dem 1.12.2008 in ausgewählten Beratungsstellen beantragen, die Einführung des Weiterbildungssparens wurde zum 01.04.2009 umgesetzt. Weitere Informationen: bildungspraemie@dlr.de

In welchen Arbeitsfeldern können Schwesternhelferinnen eingesetzt werden?

Die Ausbildung zur Schwesterhelferin ist keine anerkannte Berufsausbildung. Sie qualifiziert zur Pflegehilfstätigkeit und zur Grundpflege unter Anleitung einer examinierten Kraft.

Beispiele:

- Wochenenddienst als Pflegehilfskraft in einer stationären Altenpflegeeinrichtung unter Anleitung einer examinierten Altenpflegerin (Teilzeit),
- Tages- und/oder Nachtdienst wie oben (Teil- und Vollzeit),
- Gleiche Dienste in der ambulanten Pflege bzw. einer Sozialstation,
- Betreuung eines Kranken und Pflegepatienten in einem Privathaushalt zur Entlastung der pflegenden Angehörigen

Dürfen Pflegehilfskräfte auch Maßnahmen der Behandlungspflege durchführen?

In der ambulanten Pflege war die Abrechenbarkeit von Pflegemaßnahmen durch Pflegehilfskräfte sehr stark eingegrenzt und erstreckte sich primär auf die

grundpflegerischen Tätigkeiten. Dementsprechend hat unser Schwesternhelferinnenlehrgang sich auf die Vermittlung der Grundpflege beschränkt. In einigen Bundesländern wurde dieses Aufgabenfeld bei den privaten ambulanten Pflegediensten um wesentliche Merkmale der delegierbaren Behandlungspflege erweitert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Tätigkeiten:

- Blutdruckmessung
- Inhalation
- Subkutane Injektionen
- Richten von Injektionen
- Auflegen von Kälteträgern
- Verabreichung von ärztlich verordneten Medikamenten
- Klistiere (nur stationäre Pflege)
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen (Klasse 2-4) usw.

Hierzu bieten wir unsere maßgeschneiderte Lösung:

Im Aufbaulehrgang "delegierbare. Behandlungspflege" lernen Schwesternhelferinnen bzw. Pflegehilfskräfte mit vergleichbarer Qualifikation die bisher fehlenden Inhalte.

Am Ende dieses Lehrgangs bekommen die Teilnehmer / -innen ein Zertifikat ausgestellt. Der verantwortlichen Pflegefachkraft obliegen dann nur die Feststellung der Eignung und die Fachaufsicht.

Was ist ein/e Betreuungsassistent / -in gemäß §87b Abs. 3 SGB XI?

Pflegebedürftige Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen im Sinne des § 45a Abs. 1 SGB XI haben in der Regel einen erheblichen allgemeinen Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf. Ihre Versorgungssituation in der stationären Pflege wird überwiegend als verbesserungsbedürftig angesehen.

Mit der Zahlung von leistungsgerechten Zuschlägen zu den Pflegesätzen für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung von Heimbewohnern nach den Regelungen des § 87b SGB XI werden den Pflegeheimen finanzielle Grundlagen gegeben, eine bessere Betreuung für die Betroffenen im Sinne der von den Fachverbänden geforderten „Präsenzstrukturen“ zu organisieren, die darauf abzielen, die betroffenen Heimbewohner bei ihren alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu erhöhen. Mit der Zahlung des Vergütungszuschlages an das Pflegeheim hat der Pflegebedürftige einen Anspruch auf Erbringung der zusätzlichen Betreuung und Aktivierung gegenüber der Pflegeeinrichtung.

Kann ich mich bei Ihnen speziell fortbilden lassen?

Allen Teilnehmern an unseren sozialpflegerischen Ausbildungen werden mehrfach jährlich aktuelle fachkundige Fortbildungen angeboten.

